

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 8

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Kantonen und Ausland.

1. Schwyz. Einsiedeln. Im geschichtlich bekannten Schindellegi tagte am 14. Februar I. J. die Sektion Einsiedeln-Höfe. Das Gasthaus zum „Freihof“ war Absteigequartier. In seinem kurzen Eröffnungsworte gedenkt der Vorsitzende, Lehrer Neidhardt, der verstorbenen Hh. Vandamman A. Winet und Pfr. Rob. Amstad, zweier Männer, die viele Jahre auf dem Gebiete der Schule tätig waren und dem Vereine katholischer Lehrer und Schulmänner seit der Gründung als tatkräftige Mitglieder angehörten. Er betont die Fortbildung des Lehrers und macht aufmerksam auf „Benzigers Naturwissenschaftliche Bibliothek“, eine Sammlung Bücher, die so recht geeignet ist, des Lehrers Wissen und Können zu erweitern.

Das Haupttraktandum der Tagung bildete ein Vortrag von Hrn. Redaktor C. I. Frei über „Schulfragen unserer Zeit“. Von den vielen Schulfragen, die gegenwärtig die Schulmänner beschäftigen, bespricht der Referent vor allem die Jugendschriftenfrage. Er führt die Bestrebungen der kathol. Lehrervereine, insbesonders des katholischen Lehrervereins Bayern, vor unser geistiges Auge, sodann das Wirken der sogen. „Hamburger Bewegung“ unter Lehrer Wolgast und ihre Tendenzen. An Hand von sehr drastischen Beispielen zeigt der Redner, wie vorsichtig man in der Auswahl von Jugendschriften sein muß; wie viele solcher Schriften nicht nur unsere katholische Religion lächerlich machen, sondern selbst in sexueller Hinsicht sehr anstößig sind. Auf dem Gebiete der Jugendliteratur liegt das Christentum gegen das Neuheididentum, das Vaterland und Heimatland gegen die vaterlandslose Weltbürgerschaft im gewaltigen Kampfe.

Hr. Frei referiert sodann noch über den Kampf zwischen Ein- und Mehrklassen-System und streift kurz den Vorstoß gegen die konfessionellen Schulen und den Religions-Unterricht, die Ausdehnung der Schulzeit, das Obligatorium der Fortbildungsschule, Fachauffsicht, Schularztfrage usw.

Allgemeiner Beifall lohnte die Ausführungen des Referenten.

Sekundarlehrer Jos. Suter und Lehrer Meinrad Külin erstatteten hierauf Bericht über die leßtjährige Delegierten-Versammlung in Luzern.

Nach Behandlung einiger geschäftlichen Traktanden, wobei Rothenthurm als nächster Versammlungsort bestimmt wurde, ging es zu einem kurzen zweiten Teile. Unsere Mitglieder in Schindellegi ließen einige Flaschen vom „Bessern“ auffspazieren. Dank dafür! Bald jedoch hieß es „Aufbrechen“, um nicht ristieren zu müssen, daß die S. O. B. ohne Passagiere absahre. Auf Wiedersehen in Rothenthurm beim „Ratsherrn!“ N.

2. Aargau. In Laufenburg starb Fortbildungsschullehrer Arnold Scheuermann, erst 35 Jahre alt.

Die Lehrer-Konferenz des Bezirkes Baden versammelte sich letzten Dienstag in Baden.

Traktanden:

1. Die „Schulsparkassen“. Referent: Herr Seminarlehrer Hunziker, Wettingen.

2. „Die Bedeutung der wichtigsten Bodenbakterien“. Referent: Herr Dr. Holliger, Wettingen.

In Aarburg starb der ehedem in Schulkreisen wohl bekannte Institutsvorsteher Welti-Kettiger, 76 Jahre alt.

Ein neues Lehrmittel. Unter Schöftlend schreibt das „Zofinger Tagblatt“: „Das „Zofinger Tagbl.“ als Lehrmittel. In der hiesigen Bürgerschule wird das „Zofinger Tagbl.“ allwöchentlich unter die Schüler verteilt und der Bestoff gemeinsam zu Bildungszwecken für die angehenden Staatsbürger auf

den einschlägigen Gebieten des Unterrichts benutzt. Man macht mit dieser Praxis recht gute Erfahrungen."

Kasimir Pfyffer'sche Geschichte und „Zofinger Tagbl.“ als Lehrstoff in der Schule; warum also nicht auch Landschreiber Ulrichs Sonderbund und den Basler „Vorwärts“ zu Lehrmitteln für die Schule stempeln?! Will man die Politik und zwar die Parteipolitik ums Ruckzus in der Schule haben, gut so, dann gehört auch die konservative hinein. So will es schließlich die — Vogel, denn die ist gegenüber Inkonsequenz und Schwäche schließlich doch — „weltbewegend“.

3. Waadt. Vaut Entwurf behält das neue Schulgesetz den Religionsunterricht, der übrigens nach der ausdrücklichen Bestimmung des Gesetzes streng konfessionslos gehalten werden soll, bei, ihn jedoch für Schüler und Lehrer facultativ erklärend.

Der Gemeinde-Präsident und die Schul-Kommission von Chavannes sur Lausanne haben lt. „R. Z. Z.“ dem gesamten Lehrpersonal ihrer Gemeinde verboten, bei Beginn und Schluss des Unterrichts das übliche Gebet zu verrichten, sowie irgendwelche Besetze zu behandeln, in denen der Name Gottes vorkommen könnte.

4. Luzern. Der Erziehungsrat hat für die besten Lösungen der letzten erziehungsrätselichen Konferenzaufgaben Prämien im Betrage von 150 Fr. festgesetzt. Die Gewinner der Preise sind, alphabetisch geordnet, folgende: Buchmann, Nüsli; Fischer, Willisau; Jans, Winikon; Neichen, Uzern; Kaufmann, Greppen; Kopp, Münster; Dettterli, Grossdietwil; Fr. Pütschert, Neuenkirch; Schmid, Sekundarlehrer, Münsler; Schnieper, Meggen; Steffen, Sekundarlehrer, Sempach; Schwester Wyß Via, Altishofen. Unsere Glückwünsche!

5. Appenzell I.-Rh. Im „Wächter“ rüdt einer mit einer urthigsten Vobrede auf den Schulinspектор Janer-Rhodens aus; er nennt ihn den Inner-Rhodischen von Rh. Zu viel ist hiemit nicht gesagt; denn Hs. Kaplan Rusch ist Schulmann von Gottes Gnaden und dabei selbstlos und bescheiden, was wir als beste Eigenschaft einschätzen.

6. Frankreich. In den französischen Seminarien ist jetzt die Allgemeinbildung von der Berufsbildung getrennt. Die ersten beiden Jahre im Seminare dienen dem Erwerben der allgemeinen Bildung, die letzten der pädagogischen Berufsbildung. Jede Periode wird durch eine Prüfung abgeschlossen.

360 Zöglinge der Industrie-Kunstschule in Chalons-sur-Marns demonstrierten wegen eines ihnen unliebsamen Befehles in sehr rebellischer Weise. Truppen griffen ein und brachten die Zöglinge an den Bahnhof. Die Geister, die der Unglaube rief, wird er nimmer los.

7. Italien. Studenten der unteren Klassen des Technikums in Rom verüben lt. „Augsb. Posttg.“ seit langem allerlei Sakrilegien mit der hl. Hostie. So in den Kirchen Madonna dei Monti, in Martino ai Monti, in S. Maria Maggiore, in Santa Prassede, in Madome di Loreto und in S. Giochino ai Monti. Ausspucken der hl. Hcstie, Ankleben derselben an die Kirchenmauer und derlei spielte sich diesen Februar ungewöhnlich zahlreich von Studenten von 12—17 Jahren ab. Die Früchte der religionslosen Schule!

8. Amerika. Ein gewaltiges Schulhaus mit sechs Stockwerken und 86 Klassenzimmern ist neuerdings in New-York gebaut. Es kann über 4000 Kinder fassen, die durch fünf Aufzüge und vier geräumige Treppenhäuser in ihre Klassen gelangen.

9. Schweden. Die Gattin des schwedischen Kultusministers F. Berg, eines früheren Volkschullehrers, hat, nachdem ihr Mann zu hoher Würde emporgestiegen ist, das Amt einer Volkschullehrerin, das sie schon früher bekleidete, beibehalten.